

26 Kantonsräte der Fraktionen FDP und SVP Kanton Zug

Per Mail an: Tobias.Moser@zg.ch

Zug, 04.09.2025

Herrn Kantonsratspräsident
Stefan Moos, Kantonsrat
c/o Staatskanzlei Kanton Zug
Seestrasse 2, Postfach
6301 Zug

Motion von Kantonsrat Adrian Rogger und 25 weiteren Motionären betreffend: «Kompensation nach Abbau von öffentlichen Parkplätzen im Kanton Zug»

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident
Sehr geschätzte Damen und Herren Regierungsräte

Antrag:

Der Regierungsrat wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen so anzupassen, dass die Anzahl an öffentlichen Parkplätzen in den Zuger Städten und Gemeinden auf dem Stand von Ende 2024 aufrechterhalten werden muss. Dies ist als Mindestanzahl zu verstehen.

Wenn ein öffentlicher Parkplatz abgebaut wird, soll dieser mit einem anderen neugeschaffenen öffentlichen Parkplatz kompensiert werden.

Die Kompensierung nach Abbau von öffentlichen Parkplätzen soll als Bestandteil in der kantonalen Mobilitätsstrategie und im kantonalen Mobilitätskonzept verankert sein.

Begründung

In den vergangenen Jahren ist im Kanton Zug eine deutliche Zunahme an zugelassenen Personenwagen verzeichnet worden, was auf den Anstieg der Mobilität, neuen Arbeitsplätzen, neuen Wohnungen und auf die demografische Entwicklung zurückzuführen ist. Gleichzeitig wird jedoch eine signifikante Reduktion der öffentlichen Parkplätze beobachtet, insbesondere in den städtischen Zentren und den umliegenden Gebieten.

Zug ist durch ein Zusammenspiel von Berg- und Tal-Gemeinden geprägt. Berufspendler sowie Gewerbetreibende, die in Berggemeinden leben und in der Stadt oder ausserkantonale arbeiten, sind auf eine zuverlässige Erreichbarkeit - auch mit dem motorisierten Individualverkehr - angewiesen. Dasselbe gilt für Familien und für ältere Personen, denen die Benutzung des öffentlichen Verkehrs nicht immer möglich oder zumutbar ist. Das Parkplatzangebot betrifft somit nicht nur eine einzelne Gemeinde, sondern hat Auswirkungen auf die Mobilität und Lebensqualität im gesamten Kanton.

Der Kanton Zug und auch die Schweiz sind bislang gut gefahren, die verschiedenen Verkehrsträger nicht gegeneinander auszuspielen, sondern ein Miteinander zu ermöglichen. Mittlerweile scheinen jedoch auch im Kanton Zug gewisse Gemeinden davon infiziert zu werden, Autos aus rein ideologischen Gründen zu verbannen. Dieses Vorgehen gefährdet das Miteinander der Verkehrsträger.

Es ist anzumerken, dass selbst der Erhalt der bestehenden Parkplatzanzahl einem faktischen Rückbau gleichkommt. Das stetige Bevölkerungswachstum im Kanton Zug führt zu einer wachsenden Nachfrage, was zur Verknappung bestehender Ressourcen führt. Das geforderte Vorgehen führt also keineswegs dazu, dass der motorisierte Individualverkehr attraktiver wird bzw. gleich attraktiv bleibt. Die verlangte Massnahme stellt lediglich sicher, dass auch in Zukunft Personen, die auf ein Auto angewiesen sind, die Städte und Quartiere weiterhin erreichen können.

Wir danken für die wohlwollende Aufnahme unseres Motionsanliegens und verbleiben mit freundlichen Grüssen

Für die untenstehenden Motionäre: Kantonsrat Adrian Rogger, Baar

Motionäre: Namentlich folgende **26** Zuger Kantonsrätinnen und Kantonsräte:

Von der FDP-Fraktion:

Urs Andermatt

Helene Zimmermann

Karl Bürgler

Jill Nussbaumer

Flurin Grond

Christophe Lanz

Carina Brüngger

Tom Magnusson

Von der SVP-Fraktion:

Gregor Bruhin

Philip C. Brunner

Alex Haslimann

Jeff Illi

Esther Monney

Adrian Rogger

Emil Schweizer

Hans Jörg Villiger

Oliver Wandfluh

Karl Nussbaumer

Thomas Werner

Michael Riboni

Brigitte Wenzin-Widmer

Raphael Wiser

Alessandro Ehrbar

Livio Bundi

Adrian Risi

Hans Küng